

A photograph of three young men in a classroom. One is sitting at a desk with a book, another is leaning over him, and a third is standing behind them, all looking at the book with interest. The scene is lit by natural light from a window with glass panes on the left.

**TALENTFÖRDERUNG & TÜRÖFFNER:
DAS SOS-INTERNATIONAL-COLLEGE TEMA**



**SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

FOKUSLAND: GHANA

Situation vor Ort

Das westafrikanische Ghana liegt zwischen Togo und der Elfenbeinküste. Die Gegensätze zwischen den etwa hundert in Ghana lebenden Volksgruppen sind nicht allzu stark spürbar wie in manch anderen afrikanischen Staaten, da sie meist nahe verwandt sind und sich gegenseitig akzeptieren.

Große soziale Probleme stellen allerdings das Bevölkerungswachstum, die Zuwanderung vieler Menschen aus den Nachbarstaaten und die starke Abwanderung der ländlichen Bevölkerung in die Städte dar. Ein Anwachsen der Slums um die städtischen Ballungszentren ist die Folge.

! Die größten Herausforderungen des Landes

- Knapp 28 Prozent aller Menschen in Ghana leben **in Armut**.
- Die **HIV-Prävalenzrate** ist mit 1,8 Prozent immer noch ca. 20 mal so hoch wie in Deutschland. 260.000 Ghanaer, davon 27.000 Kinder, sind mit dem Virus infiziert. Ca. 160.000 Kinder sind zu Aidsweisen geworden und müssen nun ohne ihre leiblichen Eltern aufwachsen.
- Derzeit gibt es in Ghana schätzungsweise **1,1 Millionen Kinder**, die ein oder beide **Elternteile verloren** haben.
- Ca. 20 Prozent aller Kinder in Ghana erhalten **keine Grundausbildung**.
- 34 Prozent der ghanaischen Kinder müssen **Kinderarbeit** verrichten.

Die SOS-Kinderdörfer in Ghana



SOS unterstützt in Ghana mehr als 28.000 Kinder, Jugendliche und Familien in Not durch:

- 4 SOS-Kinderdörfer
- 5 SOS-Jugendeinrichtungen
- 4 SOS-Kindergärten
- 6 SOS-Hermann-Gmeiner-Schulen
- 1 SOS-International-College
- 1 SOS-Berufsbildungszentrum
- 10 SOS-Sozialzentren mit Familienhilfe
- 4 SOS-medizinische Zentren

SOS-INTERNATIONAL-COLLEGE IN GHANA

Bildungsarbeit am SOS-Standort Tema, Ghana

Eröffnung SOS-Kindergarten 1975
in der Hafenstadt Tema für Mädchen
und Jungen ab drei Jahren

SOS-Hermann-Gmeiner-Grundschule 1978
aufgrund des mangelhaften lokalen Angebot
für etwa 500 Schülerinnen und Schüler

SOS-Hermann-Gmeiner-Sekundarschule 1986
als weiterführende Schule mit Ganz-
tagsunterricht und Schulkantine



Zukunftsgestalter: Das SOS-International-College in Tema

Das SOS-Hermann-Gmeiner-International-College rundet das Bildungsangebot am Standort Tema ab. Neben der Grund- und Sekundarschule wurde mit der Eröffnung des College im Jahr 1990 die wunderbare Möglichkeit für hochbegabte und hochmotivierte junge Menschen aus ganz Afrika geschaffen, einen international anerkannten akademischen Abschluss zu erlangen.

Aufgrund des hohen Ansehens der Schule und dessen **Abschluss (Internationale Baccalaureate)**, der die Absolventen und Absolventinnen zum Studium an Universitäten auf der ganzen Welt befähigt, übersteigt die Anzahl der Bewerbungen jährlich das Platzangebot um das Vielfache.

Über 300 junge Männer und Frauen haben die Chance das College zu besuchen, sehr viele kommen aus SOS-Kinderdörfern verschiedener afrikanischer Länder. Um die geeignetsten Kandidaten aus den SOS-Kinderdörfern zu identifizieren, hat sich das „Distance Intervention Programme“ als nützlich erwiesen.

Hintergrundinformation: Tema

- **Hafenstadt Tema**, nahe der Landeshauptstadt Accra, mit 300.000 Einwohnern
- **Erstes SOS-Kinderdorf** in Ghana
- **Wichtigster Seehafen** des Landes
- Unzählige Kinder müssen **Kinderarbeit** verrichten, um zum Haushaltseinkommen beizutragen.
- Viele von ihnen **besuchen keine Schule** und haben daher als Erwachsene kaum Chancen auf eine formelle Beschäftigung und ein geregeltes Einkommen.

AUSWAHLVERFAHREN UND BILDUNGSANSATZ

Auswahlverfahren: „Distance Intervention Programme“

1. Nach einem **erfolgreich bestandenen Basistest** gehen die Interessenten in eine **zweijährige Fernlernphase**. In dieser Zeit erweitern sie im Selbststudium ihr Wissen in Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften.
2. Nach einem **strikten Aufnahmetest** nehmen die künftigen College-Schüler zur weiteren Vorbereitung an einem **achtwöchigen Sommerprogramm** teil, wo sie ihre Kenntnisse in Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften festigen. Die Mitarbeiter und Lehrer des Sommerprogramms helfen den Neulingen auch bei Fragen rund um die Organisation der Schulzeit, z.B. zu ihrer Unterbringung, und versuchen mit viel Einfühlungsvermögen, ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. So können die Schüler gut vorbereitet in die neue, wichtige Phase ihres Lebens starten.

Ganzheitlicher Bildungsansatz

Einmal am College aufgenommen, erhalten die jungen Menschen jedoch nicht nur fachbezogenen Unterricht auf höchstem Niveau; in besonderem Maße werden Persönlichkeit und soziale Kompetenz der Schüler gefördert. Interkulturalität, Toleranz, Respekt – diese Werte stehen hier im Vordergrund.

Der Austausch mit Studenten aus anderen Kulturkreisen ist dafür besonders lehrreich. Im Rahmen einer Studienreisen haben die Schüler beispielsweise die École Arc-en-Ciel in Lomé, Togo, besucht, um ihre Französischkenntnisse zu verbessern.

Ausstattung des College

- Insgesamt 15 Klassenräume
- Sechs Spezialsäle für naturwissens. Fächer
- Sprachunterricht und Informatik
- Ein Audio-Video-Raum sowie eine Bibliothek
- Unterkünfte für Schüler und Lehrer
- Schulkantine mit Speisesaal
- Servicebereich mit Krankenzimmer
- Mehrzweckhalle mit Gymnastiksaal und Schwimmbad
- Studiengebühr pro Semester/ pro Jugendlicher: 7.000 – 8.000 Euro*



* Zusätzliche Kosten bei der Erstaufnahme von Studenten ca. 4.400 EUR (inkl. Aufnahmegebühr und Schulequipment z.B. Taschenrechner)

BUNTES ANGEBOT AN WAHLFÄCHERN



Dreiklang: Sport, Kultur & Gesellschaft

Sport, Kultur & Gesellschaft runden die ganzheitliche Bildung am College ab.

1. Dazu gehören **Fußball, Malerei, Theater, Gesang und vieles mehr.**
2. Zum **alljährlichen Gesangswettbewerb** treten die Chöre der verschiedenen Wohngemeinschaften gegeneinander an, nachdem sie schon viele Wochen lang geprobt haben. Der Wettbewerb ist nicht nur bei den Teilnehmern sehr beliebt; auch Eltern und Gäste besuchen die Veranstaltung, die damit zu einem der wichtigsten sozialen Events des Schuljahrs geworden ist. Ebenso beliebt und gut besucht sind die **Konzerte der Schulband**. Sie begeistert sowohl Lehrer und Mitschüler, als auch Eltern, Verwandte und Freunde mit ihrer professionell dargebotenen Musik, die zum Tanzen animiert.
3. Außerhalb des Lehrplans kommen zudem **gesellschaftspolitische Themen** vor: Die Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Ghana hat zum Beispiel am Hermann Gmeiner College ein Forum zum Thema „Demokratie und positive Regierungsführung“ organisiert.
4. Außerdem nehmen regelmäßig mehrere SchülerInnen und LehrerInnen des Colleges an der internationalen **Konferenz „Model United Nations“ (MUN)** teil, einer Simulation für Schüler und Studenten, in der die Arbeit der Vereinten Nationen (UN) nachgestellt wird. Das Ziel dabei ist der faire Umgang mit Andersdenkenden und die vorurteilsfreie Auseinandersetzung mit deren Standpunkten.



Nach einem Schuljahr geistigen und sozialen Wachstums steht eine bunte Abschlussfeier bevor, in deren Rahmen die College-Leitung den Schülern ihre Abschlusszertifikate überreicht.

TEMA: ERFOLGSGESCHICHTE



Vom Straßenkind zum Student am College

„Das Heute ist kein Garant für die Zukunft, und man soll immer schätzen, was man an seiner Familie hat - das ist das Wichtigste im Leben“, sagt Veliano. Der 28-jährige schaut bereits jetzt auf ein sehr bewegtes Leben zurück:

Der Junge kommt als jüngstes von sieben Kindern in einem Armenviertel der malawischen Hauptstadt Lilongwe zur Welt. Als er drei Jahre alt ist, stirbt seine Mutter, sein Vater folgt ihr ein Jahr später. Nach dem Tod der Eltern leben die Geschwister zunächst auf der Straße.

Als Veliano fünf Jahre alt ist, werden er und seine Geschwister im SOS-Kinderdorf Lilongwe aufgenommen. „Dort konnte ich meine verlorene Kindheit nachholen. Ich war Teil einer außergewöhnlichen Familie!“, erinnert sich Veliano zurück. Der Junge entwickelt sich gut, er ist sehr ehrgeizig und bringt gute Noten nach Hause. Seine SOS-Mutter ermutigte ihn schließlich, sich für das Internationale SOS-College in Tema zu bewerben. Aufgrund seiner sehr guten Schulleistung wird er angenommen, die Zukunft scheint gesichert. Doch während seiner Studienzeit in Ghana wird bei Veliano eine degenerative Nervenerkrankung diagnostiziert. Der Arzt gibt ihm fünf Jahre Restlebenszeit.

In dieser Zeit hat Veliano die Idee, ein Buch über sein Leben zu schreiben. „Während der Krankenhausaufenthalte hatte ich viel Zeit, die Wendungen in meinem Leben aus der Distanz zu betrachten. Das Schreiben lenkte mich von den Schmerzen ab“, so der junge Schriftsteller 2018 bei einer Lesung in Nairobi. „Das Buch habe ich in erster Linie geschrieben, um meinen Frieden zu finden, aber auch um meine Geschichte mit anderen zu teilen.“ Das Buch mit dem Titel „The Mystery of an Assured Future“ (Das Geheimnis einer sicheren Zukunft) erzählt von Schmerz und Verlust, aber auch von der großen Unterstützung, die Veliano auf seinem Lebensweg erfahren durfte.



TEMA: ERFOLGSGESCHICHTE



Vom Straßenkind zum Student am College

Mit einem unerschütterlichen Glauben an sich selbst kämpft Veliano sich ins Leben zurück. Trotz ständiger Kopfschmerzen und Taubheitsgefühlen schafft er schließlich das Abitur am College und beginnt ein Informatikstudium an einer Universität in Südafrika.

„Als eine neuerliche Diagnose ergab, dass meine Krankheit therapierbar ist, schöpfte ich wieder neuen Mut und startete durch“, berichtet der junge Mann. Nach einem erfolgreichen Abschluss seines Studiums arbeitet Veliano heute als Lehrer für Informatik und Kommunikation.

„Ich bin eine Kämpfernatur. Die Dinge entwickeln sich nicht immer so, wie man denkt. Ich lasse das Leben auf mich zukommen und genieße einen Tag nach dem anderen“, sagt Veliano. „Meiner SOS-Familie habe ich unglaublich viel zu verdanken, sie war immer für mich da. Meine SOS-Mutter und meine SOS-Geschwister sind stolz auf mich und bewundern, was ich bisher erreicht habe – aus einer schlimmen Situation kann etwas Gutes werden.“

